



## **Heiliges Tag-Buech/ Das ist/ Betrachtungen Von den lieben Heiligen Gottes**

auff alle Tag deß gantzen Jahrs hindurch/mit angehengtem kurtzen  
Begriff/ deß Lebens eines jeden Heiligen/ so selbigen Tag fallt. Sambt  
Beyfügung der Betrachtungen auff alle bewegliche Fest/ und Sonntäg deß  
Jahrs

Jn sich haltend die sechs erste Monat deß Jahrs

**Grosez, Jean Etienne**

**Dillingen, 1686**

Erinnerung An den günstigen Leser.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-60624](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-60624)

## Erinnerung

An den günstigen Leser.

Lieb- freundlicher Leser: diese der heiligen Gottes Tag- Beschreibung ist das erstemahl vor etlichen Jahren mit begefügeten Kupfferstücken / und sehr kleinen Druck an den Tag gegeben worden; und dieses zwener Ursachen halber: die erste ware / umb also verhilfflich zu seyn denen / so den löblichen / und bey vilen gottseeligen Versammlungen hergebrachtem Gebrauch nach / zu Anfang jedes Monats einen gewissen Schirm- Heiligen ihnen erwählen. Die andere ware / also Gelegenheit zu geben / daß das ganze Buch mit seinen Kupfferstücken in drey Theil abgetheilt für das ganze Jahr / und dessen jeden Tag gnugsame Betrachtungs- Materi an die Hand gebe.

Anjesho hast du eben selbiges Buch von dem andern Druck dir überraichet / und zwar ohne Bilder und mit was feckeren Buchstaben / und solches zur Vergnügung deren / so es also mehrmahl verlanget. Allwo auch zu wissen / daß etliche Betrachtungen des ersten Drucks verändert worden / auß Ursachē / weil solche nit beyden / Geistlich und Weltlichē zugleich dienlich wärē ;  
und

Erinnerung an den günstigen Leser.

und man dahin das Absehen gehabt / daß  
hierin für einen jeden Tag etwas solches  
vorgebracht wurde / so beyden einen Nu-  
tzen schaffen kunte.

Ferner sind auch zu End eines jeden  
Buchs / Betrachtungen über alle fürfal-  
lende Sonntägliche Evangelia deß ganzen  
Jahr gesetzt worden ; und damit auch des-  
sen / so der Lateinischen Sprach unerfah-  
ren / geholffen wäre / ist alles / was in solche  
heiligen Evangelio enthalten wird / in kurz-  
en begriff zusammen gezogen / diejenige Sen-  
tenz aber / in welchen ein mehrer Nachdruck  
sich befindet / sind von Wort zu Wort  
beygebracht worden. Die Betrachtung  
selbsten belangend / sind solche also einge-  
richtet / daß sie auß dem merckwürdigen /  
und zur Unterweisung tauglicheren Stü-  
cken / so in den Sonntäglichen Evangelis,  
oder fürnemmeren Festtügen fürfallen / ge-  
zogen. Im übrigen zu Verhütung alles  
Unlusts / und überflüssigere betrachtungs-  
materi beyzubringen / ist nicht für rathsam  
angesehen worden / sich scrupulos also an  
jedes Heiligen Leben / deren mehrmahl et-  
liche in ihren Tugends-Übungē fast gleich  
fallen / anzubinden / daß man dero lobwür-  
dige

Erinnerung an den günstigen Leser.

Dige Thaten gleichsam stuckweiß zerttheilet vorlege/ sonder in dergleichen begebenheit seynd Betrachtungen auß einem Spruch des heiligen Evangelij / oder Apostolischen Sendschreiben / wie solche in dem Neuen Testament sich befinden / hergezogen / obz wolen auch hierin das absetzen allweg genommen worden / daß solcher Spruch sich auff das Leben des Heiligen / welches solchen Tag fallt / schickete : und dises in hoffnung / es werde eben solcher Unterschid der Materien kein unannehmliche Veränderung seyn. Belangend die Affecten, seynd sie nicht weitläuffig außgeführt worden : angesehen / daß selbe theils ein Würckung des damahl erleuchtenden heiligen Geistes seynd / welchem dann nicht vorzugreifen : theils aber von selbst / als ein Wasser auß der geöffneten Quell-Adern herfließen : und kan es nicht ohne seyn / wann der Verstand von der wolbedenckten Wahrheit überwiszen / muß sich der Willen nothwendig in seine Neigungen selbst außgießen.

Ausser jetzt angemercktem ist alles übrig / was in dem ersten Truct heraus gegeben worden / auch in disem anderen unverruckt gelassen : als nemlich der Vorspruch auß

Erinnerung an den günstigen Leser.

auf dem Neuen Testament / ein kurze bey-  
bringung des Lebens der Heiligen / oder  
vorstehenden Geheimniß; ein Tugend / so  
zu üben; ein kleines Gebettlein / welches  
für die / so sich uns absonderlich anbefoh-  
len / mag gesprochen werden. Welche Sa-  
chen allen frommen Seelen vil vorträglich  
seyn mögen: angemerekt / wir keinen stär-  
ckeren Antrib zu einem tugendsamen Leben  
haben können / als die Wort des Sohns  
Gottes selbst: das Vorspil der lieben  
Heiligen / und ernstliche Betrachtung der  
ewigen / unverfälschlichen Wahrheiten /  
welches alles in gegenwärtigem Buch / als  
in einem kurzen Begriff sich beysamen fin-  
det: und damit ja nur gar nichts mangle-  
te / seynd zu End einer jeden Betrachtung  
schöne Sentenz, auß der heiligen Vätter  
Schriften entlehnet / beygefügt / als wel-  
che sich in der lesenden Herzen sehr mäch-  
tig einbringen.

Damit aber auch denen / so des betrach-  
ten / noch nicht wol berichtet seyn / hierin  
genug geschehe (dann jenen / so schon allbe-  
reit in disem Stuck Maister seynd / haben  
wir hiervon nichts zu sagen) ist für rath-  
sam angesehen worden / ihnen zum Unter-  
richt /

Erinnerung an den günstigen Leser.

richt/ damit sie den verlangten Nutz hier/ auß schöpfen mögen/ folgendes anzufüge.

Zu Anfang daß der Betrachtung stelle dich durch ein warhafftige Glaubens- Würckung für das Angesicht deß überall/ also auch bey dir/ gegenwärtigen Gottes/ bette ihn folgendes demütiglich an/ und bitte ihne umb Gnad / daß du auß vorhabender Betrachtung den verlangten Nutzen schöpfen mögest. Dann hernach gehe zu dem vorgelegten Spruch/ erwege und erforsche mit grossen Fleiß alle und jede dessen Wort: sihe was sie gebieten/ verbieten/ oder rathen. Alsdann gehe in dich selbst: bedencke/ und mercke ob/ und wie du bißhero diesem Gebott/ Verbott/ oder Rath seyest nachkommen / oder nicht. Findest du dich hierin mangelhafft / so demüthige dich vor dem gegenwärtig- anwesenden Gott; beschäme dich selbst / bitte umb Verzeihung &c. Sihest du aber/ daß du solcher Lehr gleichförmig gelebet / so dancke Gott von Herzen darumb / lobe ihne / verwundere dich über sein Güte / als von welcher solch dein Wolverhalten herköme &c. Über das mache bey dir einen unwiderruefflichen Schluß/ auff dem jenigen steiff zu halten/ auff

Erinnerung an den günstigen Leser.

auff was dich absonderlich dein vorhaben  
der Spruch anhaltet : bedencke dich auff  
Gelegenheit / in welchen du dein gefasstes  
Vorhaben werckstellig machen wollest ;  
bitte schließlich GOTT umb sein Gnad / daß  
du alle fürfallende Beschwärmuß über-  
winden mögest ic.

Wann du also mit dem Vorspruch fers-  
tig / gehe dann auch zu dem Leben der Hei-  
ligen oder vorhabenden Geheimnuß / oder  
fürfallendes Evangelium , betrachte glei-  
cher gestalten die enthaltene Werck / und  
beygebrachte Wort. Nach deren Vollen-  
dung mache dich gleichfals über die drey  
Puncten der Meditation , und angezogener  
Spruch auß den heiligen Vätern ; und du  
wirst erfahren / so ungelehrt du sonst in  
der Betracht-Kunst bist / daß leicht seye  
auff solche Weiß sich auch lange Zeit bey  
seinem GOTT auffzuhalten / es wird nit vil  
Kopff-anspannens vonnöthen seyn / sonder  
mit unvergleichlichē deinē Herzen-Trost  
wirst du dir überreichen Nutzen schaffen.  
Diejenige aber / die in dem betrachten nit  
sonderlich geübet / mögen das Buch in den  
Händen haltend / was vorgeschriben ;  
Bettweiß durchgehen : dann also werden  
sie

sie

Erinnerung an den günstigen Leser.

Die denen vielen Zerstreungen des Gemüts  
vil leichter vorbeiegen / als wann sie sich an-  
strengen wolten alle 3. Puncten in der Ge-  
dächtnuß zu halten / biß sie gleichwol durch  
öfteren Gebrauch zu besserer und leichtere-  
rer Übung gelangen.

Schließlich ist dieses Werk ein Tag-  
Buch der Heiligen genennet worden /  
oder dieweil es die vornehmere Tugenden  
deren Heiligen / die jeden Tag fallen / vor-  
Augen legt / umb sie zu verehren / oder die-  
weil eben nicht mehr vonnöthen ist / heilig  
zu werden / als dasselbe in dem Werk er-  
füllen / was hierin täglich vorgeschriben  
wird. Und dieses ist / wohin all unser Arbeit  
solle gerichtet seyn ; dieweil ein schlechter  
Nutz ist / die Heilige verehren / und ihnen  
nicht nachfolgen. *Imitare Christiane, quos  
diligis Sanctos. Joan. Chrysof.* Liebe die  
Heilige also / daß du / ihnen auch  
gleichförmig zu seyn / dich  
bemühest.



JANUA-